

Weniger Flüge, mehr Passagiere

FRAPORT Frankfurter Flughafen geht zum Jahresende die Puste aus / Nachfrage nach Frachtflügen sinkt

FRANKFURT (dpa). Trotz der Luftverkehrsflaute zum Jahresende hat Deutschlands größter Flughafen im Jahr 2012 einen neuen Passagierrekord geschafft. 57,5 Millionen Fluggäste und damit 1,9 Prozent mehr als vor einem Jahr nutzten die Drehscheibe in Frankfurt. Im November hatte Vorstandschef Stefan Schulte noch ein Plus von zwei bis drei Prozent in Aussicht gestellt. Ursprünglich war der Flughafenchef von einem Plus von bis zu sieben Prozent ausgegangen.

Trotz der zusätzlichen Landebahn, die erstmals über ein volles Jahr zur Verfügung stand, sank die Zahl der Flugbewegungen um ein Prozent auf 482242 Starts und Landungen. Fraport machte dafür unter anderem Streiks, die sinkende Nachfrage nach Frachtflügen und die im Zuge der europäischen Wirtschaftskrise stark ausgedünnten Flugpläne verantwortlich. Mit der neuen Landebahn verbunden ist seit Oktober 2011 auch ein Nachtflugverbot. 2012 wurde ein zusätzlicher Flugsteig in Betrieb genommen, während der Neubau des dritten Terminals verschoben wurde.

Im Frachtgeschäft zeigte die Entwicklung im Gesamtjahr nach unten. In Frankfurt wurden 2,1 Millionen Tonnen Fracht und Luftpost umgeschlagen, ein Minus von 6,7 Prozent. Konzernweit sank das Aufkommen um 5,8 Prozent auf 2,4 Millionen Tonnen.

Im Dezember war das Passagieraufkommen an Deutschlands größtem Flughafen den zweiten Monat in Folge im Vorjahresvergleich gesunken. Die Zahl der

Fluggäste ging, verglichen mit dem Dezember 2011, um 6,3 Prozent auf knapp vier Millionen zurück.

Für das laufende Jahr hat Fraport noch keine bezifferte Prognose abgegeben. Der Flughafenverband ADV erwartet für die 22 internationalen Verkehrsflughäfen Deutschlands nur noch ein Passagierwachstum von 0,4 Prozent. Im aktuellen Flugplan sei mit 6,2 Prozent weniger Flügen zu rechnen.